



Sek-6-2019-1

**Sitzung der Sektion 6 «Gesellschaftswissenschaften» anlässlich der Jahresversammlung
der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften vom
2. Juni 2018, ZHAW**

Ergebnisprotokoll

Anwesend:

1. Gesellschaften der Sektion 6

Name	Vorname	Gesellschaft
Baier	Florian	Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit
Brüesch	Caroline	Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften (SGVW)
Mili	Isabelle	Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)
Diaz-Bone	Rainer	Schweizerische Gesellschaft für Soziologie (SGS)
Künzler	Matthias	Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM)
Amsler	Harald	Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM)
Sciarini	Pascal	Schweizerische Vereinigung für politische Wissenschaft
Contzen	Barbara	Schweizerische Gesellschaft für Agrarsoziologie und Agrarwirtschaft
Suter	Alexander	Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)

2. SAGW

Pascal Sciarini, mandatiertes Vorstandsmitglied (Sitzungsleitung); Beat Immenhauser (Protokoll)

Entschuldigt:

Schweizerische Gesellschaft für Psychologie (SGP)

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident begrüßt die Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sektionssitzung vom 20. Mai 2017

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Mitgliederförderung

3.1 Rahmenkredit der sieben Sektionen

Für 2019 liegen Anträge der Gesellschaften in der Höhe von CHF 2'553'774 vor, also rund 55'000 oder 2.2 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den rund 2.55 Mio. sollen CHF 2.3 Mio. bewilligt werden; die Kürzungen von insgesamt 260'000 oder von 10 Prozent sind meistens auf nicht vollständig reglementsconforme Anträge, auf Überschreitungen der 50-Prozent-Grenze der Subventionierung, auf nicht begründete Anträge auf Erhöhung des Zeitschriftenbeitrags oder auf eine mangelhafte Finanzierungsbasis zurückzuführen. Gegenüber dem Verteilplan 2018, der eine stagnierende Entwicklung aufwies, ist für den Verteilplan 2019 ein Zuwachs von 2.6 Prozent zu konstatieren.

B. Immenhauser weist auf die Möglichkeit der Beantragung von Subventionen für grosse Tagungen über mehrere Jahre hin.

3.2 Verteilplan der Sektion 6

Der Detaillierungsgrad der Gesuche ist zufriedenstellend, Kooperationsprojekte wurden allerdings keine eingereicht.

Insgesamt wurden für 2019 CHF 330'592 beantragt (alle drei Kategorien), also knapp CHF 20'000 weniger als für 2018. Für die Kategorien Tagungen und Fachinformationen wurden CHF 158'422 beantragt, es sind Zusprachen in der Höhe von CHF 150'260 vorgesehen. Die Kürzungen von 5.1 Prozent sind formaler Natur (fehlende Begründung für Mehrbedarf, nur teilweise Erhöhung, nicht alle Kosten subventionsfähig, mangelhafte Finanzierungsbasis). Die Zusprachen für Zeitschriften erfolgen nach den reglementarisch festgelegten Bestimmungen. Es wurden CHF 172'170 beantragt, zugesprochen werden konnten 168'200 oder 0.1 Prozent weniger als beantragt.

3.3 Verabschiedung des Verteilplans der Sektion 6

Beschluss: Der Verteilplan 2019 der Sektion 6 wird einstimmig zuhanden des Vorstandes der SAGW verabschiedet.

4. Stand Umsetzung von Open Access

B. Immenhauser erläutert die jüngeren Entwicklungen zum Open Access in der Schweiz (siehe Dok. 18-6). In der SAGW beträgt der OA-Anteil knapp 40 Prozent und liegt damit rund zehn Prozent über dem Schweizer Durchschnitt.

I. Mili: Sie konstatiert eine gute Begleitung durch die SAGW beim OA-Prozess; es wird sich weisen müssen, ob die Mitgliederbeiträge gehalten werden können. Die Frage wird sein, warum man in einer Schweizer Fachgesellschaft Mitglied ist. In der Medizin sind Kleinstverlage entstanden, die Texte lediglich vernetzen und nicht drucken.

H. Amschler: Den meisten Mitgliedern ist nicht bewusst, dass im Mitgliederbeitrag ein Beitrag für die Zeitschrift vorhanden ist.

R. Diaz-Bone: Problematik der Verbreitung von Artikeln auf kommerziellen Verlagsrepositorien ist problematisch.

M. Künzler: Es ist schwierig, Sichtbarkeit zu erlangen. Die SAGW sollte mittelfristig prüfen, ein Portal oder ein Label zu schaffen, wo alle von der Akademie geförderten Zeitschriften sichtbar sind.

Ebenfalls als Problem erweisen sich die *predatory journals*. Die Kleinverlage kommen in Schwierigkeiten, da sie mit den grossen Verlagen nicht konkurrieren können.

5. Mitwirkung der Mitgliedgesellschaften an Reihen und Schwerpunkten der SAGW

P. Sciarini orientiert über die drei Referenzrahmen SDG, WHO-Strategie und „La Suisse“, entlang derer Vorschläge für Reihenveranstaltungen beantragt werden können. Die Sektion 6 ist generell interessiert an der Mitwirkung. B. Immenhauser weist auf den Zeitrahmen hin: Bis ca. Ende September nimmt die SAGW Vorschläge für die Reihen 2019 an. Die SAGW schlägt zudem vor zu prüfen, ob bereits geplante Veranstaltungen ebenfalls unter dem SDG-Label geführt werden können (ist etwa der Fall bei der Veranstaltung der SGA im Herbst 2018).

C. Brüesch schlägt das Thema E-democracy für die „La Suisse-Reihe“ vor.

6. Informationen aus dem Kreise der Gesellschaften

R. Diaz-Bone: 1. Die Gesellschaft will eine Studie in Auftrag geben, um zu untersuchen, welche beruflichen Wege die StudienabgängerInnen (alle Qualifikationsstufen) der Soziologie einschlagen, wie der Arbeitsmarkt die StudienabgängerInnen auf den verschiedenen Stufen absorbieren. Die Berufsziele sind gegenwärtig nicht klar absehbar. Damit können mögliche Berufsziele bereits zu Studienbeginn nicht klar aufgezeigt werden, was zu einer Erhöhung der Ausfallquoten führen kann. 2. Bei den Postdocs braucht es attraktive Berufsmöglichkeiten ausserhalb der Universitäten. 3. Insgesamt muss besser kommuniziert werden, worin der berufliche Nutzen der Geistes- und Sozialwissenschaften liegt (Laufbahnbeobachtungen).

I. Mili: In der Romandie wurde dies im Bereich der Erziehungswissenschaften für die Erziehungswissenschaften untersucht. Die Schwierigkeit liegt darin, dass man die Koordinaten der Leute verliert.

A. Suter: Eine Neuauflage des Handbuchs für Sozialpolitik bei Seismo ist vorgesehen.

C. Brüesch: Neue Strategie der Gesellschaft festgelegt: Künftig wird ein Leitthema pro Jahr definiert, das über das Wissensportal verbreitet werden soll.

7. Varia

Keine Wortmeldung.

Schluss der Sitzung: 10.30 Uhr

4. Juni 2018 / ib